







**Bekanntmachung.**

Wegen der hier selbst herrschenden Epidemie sind Militär- und sonstige Stellungspflichtige aus hiesiger Stadt von der am 22. März d. Js. in Frensburg stattfindenden Musterung **ausgeschlossen**.

Wegen außerordentlicher Musterung ergeht noch besondere Verfügung. **Der Magistrat.** Prößdorf.

**Bekanntmachung.**

Nächsten Donnerstag, den 23. d. Mts., kann durch hiesige ärmere Personen und bedürftige Kriegerefamilien im Forstrevier zu Klein-Wangen Leeseholz gesammelt werden. Als Ausweis ist eine Bescheinigung mitzubringen, welche am Mittwoch bei uns abgeholt werden kann.

Der Herr Förster Edelmann wird die mit Ausweis versehenen Personen am **Donnerstag 7 Uhr morgens in Klein-Wangen** erwarten. **Der Magistrat.** Prößdorf.

**Bekanntmachung.**

Wir weisen nochmals darauf hin, daß die abzuliefernden Metallgegenstände **bis zum 25. d. Mts. nur vormittags** hier selbst angenommen werden. **Die Polizeiverwaltung.** Prößdorf.

**Bekanntmachung.**

In letzter Zeit konnte wiederholt festgestellt werden, daß neuanziehende Personen sich nicht innerhalb der gesetzlichen Frist polizeilich anmelden. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, nachstehenden § der Polizei-Verordnung über das Meldewesen vom 30. Juli 1904 nochmals zu veröffentlichen und gleichzeitig darauf hinzuweisen, daß bei Nichtbefolgung unabweislich Bestrafung erfolgt. **Die Polizei-Verwaltung.** Prößdorf.

**§ 2.**

Wer in einem Gemeinde- oder Ortsbezirke seinen **Wohnsitz** oder dauernden Aufenthalt nimmt, hat sich und die zu seinem Hausstand gehörenden, an dem Anzuge teilnehmenden Personen **innerhalb 3 Tagen** nach dem Anzuge persönlich oder schriftlich unter Vorlage des Anmeldebogens anzumelden.

**Bekanntmachung.**

Um die für die menschliche Ernährung notwendigen Kartoffelvorräte sicher zu stellen, wird auf Grund der Bekanntmachung vom 4. November 1915 das Trocknen und Einbäumen von Kartoffeln verboten.

Nicht unter dieses Verbot fallen solche Kartoffeln, die für die menschliche Ernährung ungeeignet sind. Umverhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft. **Quersfurt, den 20. März 1916.**

**Der Königliche Landrat.** S. V. Behm, Kreisdeputierter.

**Die Polizei-Verwaltung.** Prößdorf.

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des § 1 der Regierungsverordnung vom 28. März 1852 (Amtsblatt 1852 Seite 121) bestimme ich hierdurch, daß **bis zum 15. April ds. Js. sämtliche Obstbäume von Äpfeln und Kirschen gereinigt sein müssen.** Wer es unterläßt, seine Obstbäume bis dahin vorchriftsmäßig zu reinigen, wird mit **Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.**

**Die Ortspolizeibehörden des Kreises** haben gegenwärtige Verfügung ihren Gemeinden und Ortsbezirken achthellig bekannt zu machen, nach Ablauf der festgesetzten Frist das event. unterlassene Reinigen auf Kosten des Stämmigen vornehmen zu lassen und mir gleichzeitige Anzeige zur Verbeiführung der Bestrafung zu erstatten. **Der Königliche Landrat.** S. V. Behm, Kreisdeputierter.

**Die Polizei-Verwaltung.** Prößdorf.

**Geschäftsbericht der Sparkasse der Stadt Nebra für 1915.**

**Rechnungs-Abschluß.**

Einnahme.				Ausgabe.			
	ℳ	§	Reste		ℳ	§	
Barbestand Ende 1914	20712	04	—	Rückzahlungen auf Spar-	523682	23	
Spar-Einlagen	543147	42	—	einlagen	2815	91	
Zugeflossene Zinsen	46394	17	—	Abgehobene Zinsen	46394	17	
Zurückempfangene Aktiv-	23964	79	—	Zugeflossene Zinsen	55515	50	
Kapitalien	—	—	—	Ausgeliehene Kapitalien	365514	20	
Abhebungen von der	323043	80	—	Einzahlungen an die	4050	—	
Staatsbank	—	—	—	Verwaltungskosten	8257	21	
Zinsen v. Aktiv-Kapitalien	58807	75	1981	57	10845	35	
Für Sparbücher	25	50	—	Sonstige Ausgaben	1981	57	
Sonstige Einnahmen	979	10	—	Barbestand Ende 1915	10845	35	
	Sa.	1017074	571981	57	Sa.	1017074	57

**Vermögensübersicht.**

Vermögen.				Schulden.			
	ℳ	§			ℳ	§	
1. Hypotheken	1060947	—		1. Guthaben der Sparer	1461622	13	
2. Anhaber-Papiere zum Rechnungs-	239529	—		2. Guthaben der Staatsbank	—	—	
wert	79307	17		3. Auf den Reservefond zu über-	3530	48	
3. Schuldscheine von Gemeinden	31606	—		tragen	3530	48	
4. Schuldscheine von Privatper-	43067	—		4. Auf den Dispositionsfond	—	—	
sonen	1454456	17		zu übertragen	—	—	
5. Guthaben bei der Staatsbank	10845	35					
	1981	57					
6. Barbestand	1400	—					
7. Zinsen-Reste	—	—					
8. Inventar	—	—					
	Sa.	1468683	09		Sa.	1468683	09

**Reserve-Fond.**

1. Vermögensbestand nach der Rechnung . . . 87977,31 Mk.
2. Aus dem Ueberschuß der Sparkasse . . . 3530,48 Mk.

91507,79 Mk.

Dem Dispositionsfond sind zuzuführen: Die Hälfte der Zins-Einnahme mit . . . 1699,85 Mk.  
Der nach § 6 des Statuts gefällige Anzug liegt zur Einsicht der Sparer aus. **Sparkasse Nebra.**

Postfachkonto Leipzig Nr. 15711. Fernprediger Nr. 14.  
Tägliche Verzinsung. — Zinsfuß 3 1/2 %.

Bitte machen Sie einen Versuch mit  
meinen hochfeinen  
**Kaffee-Ersatz,**  
das Pfund zu Mk. 1,80 netto.  
Vorzüglicher Geschmack,  
parfamer Gebrauch.  
**Waldemar Rabisch.**

**Delfarinen,**  
**gekochten Schinken,**  
**Kalbs- und Schweinebraten,**  
**Dahnjungen,**  
in kleinen Dosen  
ins Feld zu senden  
empfehlen  
**Waldemar Rabisch.**

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Stiebig in Nebra.

Hierzu eine Beilage.

**Die Anmeldung der Ostern d. Js. schulpflichtig werdenden Kinder**

hat zu erfolgen:

- a) der Knaben Montag, den 27. März, nachmittags 3—5 Uhr,
- b) der Mädchen Dienstag, den 28. März, nachmittags 3—5 Uhr,

und zwar im Amtszimmer des Direktors. **Schulpflichtig** werden die Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis zum 30. September 1910 geboren sind. Von allen aufzunehmenden Kindern ist der **Impfschein**, von den **auswärts** geborenen auch der **Taufschein** vorzulegen. Anmeldung möglichst durch die Eltern.

**Aufnahme der Kinder**

erfolgt **Montag, den 3. April, vormittags 11 Uhr.**  
Nebra, den 20. März 1916. **Schulleitung.** S. V. Albrecht.

**Holz-Verkauf.**

**Montag, den 27. März 1916, von vormittags 10 1/2 Uhr ab** kommen folgende **Brennholz** zum Verkauf:

- 132 rm Abraumwellen
- 25 rm Knüppel
- 38 rm Scheite

Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verkauf bekanntgegeben. **Sammelpunkt: Am Steinbruch gegenüber Bahnhof Nebra.**  
**Fingst, den 10. März 1916.**

**Die Rittergutsverwaltung.**

Selbstgemahlene reine **Schlachtegewürze** empfiehlt zum billigen Tagespreise **Waldemar Rabisch.**

**Echten Emmenthaler Käse** — in Schachteln à 2,00 Mk. — empfiehlt **Waldemar Rabisch.**

**Feldpoststülpfachteln** in allen Größen, empfiehlt **Buchdruckerei Nebra.**

**Die obere Wohnung** in meinem Hause, 4 Zimmer mit Zubehör, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. **Otto Wolff.**

**Bismarkheringe, Frühstücksheringe, Hering in Gelee** — in Dosen — empfiehlt **Waldemar Rabisch.**

**Eine Stube** mit Zubehör zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. **Grabenmühlweg Nr. 4.**

**Zitronen** empfiehlt **Waldemar Rabisch.**

**Kartenbriefe** — ins Feld oder in die Heimat zu senden — empfiehlt **Buchdruckerei Nebra.**

**Gesangbücher, Glückwunschkarten zur Konfirmation**

in reicher Auswahl

empfehlen billigst

**Buchdruckerei Nebra.**



Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, braver, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Neffe

**Albin Tittmann,**

Soldat in einem Inf.-Rgt.,

am 12. März in Frankreich im 21. Lebensjahre den Heldentod für unser liebes Vaterland erlitten hat.

Er fiel in treuer Pflichterfüllung mit drei lieben Kameraden einer Mine zum Opfer.

**Nebra, den 20. März 1916.**

In tiefem Schmerz  
**Familie O. Tittmann.**  
**H. Baum und Frau.**



Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 13. März in den heißen Kämpfen vor Verdun mein lieber Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, mein guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Adam Friedrich Karl Horbel,**

Gefreiter der Landwehr,

im Alter von 34 Jahren.

**Nebra, den 20. März 1916.**

In tiefem Schmerz:  
die trauernde Witwe **Alma Horbel** geb. Prüfer  
**nebst Kindern und Angehörigen.**

Herzlichen Dank sagen wir noch seinen werten Nebraer Kameraden für die Schmückung des Sarges und die Begleitung zur letzten Ruhestätte in Feindesland.

# Beilage zu Nr. 24 des „Nebrauer Anzeiger“.

Nebra, Mittwoch, den 22. März 1916.

## Von den Kriegs-Schauplätzen.

Großes Hauptquartier, 17. März.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Sechs englische Sprengungen südlich von Loos blieben erfolglos. In verschiedenen Abschnitten der Champagne, sowie zwischen Maas und Mosel heftige Artilleriekämpfe. Im Maasgebiet trieb der Gegner eine frische Division, die als die 27. seit Beginn der Kämpfe auf diesem verhältnismäßig engen Raum in der Front erschienenen gezählt wurde, wiederholt gegen unsere Stellungen „Toter Mann“ vor. Bei dem ersten, überfallartig ohne Artillerievorbereitung, versuchten Angriff gelangten einzelne Kompagnien bis an unsere Linien, wo die wenigen von ihnen unverwundet übrig gebliebenen Leute gefangen wurden. Der zweite Stoß erstarb schon in unserem Sperrfeuer.

### Ostlicher Kriegsschauplatz und

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 18. März.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei wechselnder Sicht war die beiderseitige Kampftätigkeit gestern weniger reg.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Das Artilleriefeuer im Gebiet beiderseits des Narocz-Sees ist recht lebhaft geworden. Ein schwächerer nächtlicher russischer Vorstoß nördlich des Miadziol-Sees wurde leicht abgewiesen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Südwestlich des Doiran-Sees kam es zu bedeutenden Patrouillenplänkelen.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 19. März.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Vermelles (südlich des Kanals von La Bassée) nahmen wir den Engländern nach wirksamer Vorbereitung durch Artilleriefeuer und fünf erfolgreichen Sprengungen kleine von ihnen am 2. März im Minenkampf errungene Vorteile wieder ab. Von der größtenteils verschütteten feindlichen Besatzung sind 30 Überlebende gefangen genommen; Gegenangriffe scheiterten. Die Stadt Lens erhielt wieder schweres englisches Feuer. Während auch der gestrige Tag auf dem linken Maasufer ohne besondere Ereignisse verlief, wurden Angriffsversuche der Franzosen heute früh gegen den „Toten Mann“ und östlich davon im Reime erstickt. Auf dem rechten Ufer steigerte sich die Artillerietätigkeit zeitweise zu sehr erheblicher Stärke. Gleichzeitig entspannen sich an mehreren Stellen südlich der Feste Douaumont und westlich vom Dorfe Vaux Nahkämpfe um einzelne Verteidigungseinrichtungen, die noch nicht abgeschlossen sind. Aus der den Franzosen bei der Förterei Thiaville (nordöstlich von Badonviller am 4. März überlassenen Stellung) wurden sie durch eine deutsche Abteilung gestern wieder vertrieben. Nach Zerstörung der feindlichen Unterstände und unter Mitnahme von 41 Gefangenen kehrten unsere Leute in ihre Gräben zurück.

Die Erkundungs- und Angriffstätigkeit der Flieger

war beiderseits sehr reg. Unsere Flugzeuge griffen die Bahnanlagen der Strecken Clermont—Verdun und Epinal—Lure—Besoul sowie südlich von Dijon an. Durch feindlichen Bombenabwurf auf Metz wurden drei Zivilpersonen verletzt. Aus einem französischen Geschwader, das Mülhausen und Habsheim angriff, wurden vier Flugzeuge in der unmittelbaren Umgebung von Mülhausen im Luftkampf heruntergeschossen; ihre Insassen sind tot. In Mülhausen fielen dem Angriff unter der Bevölkerung 7 Tote und 13 Verletzte zum Opfer. In Habsheim wurde ein Soldat getötet.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die erwarteten russischen Angriffe haben auf der Front Dnywjaty-See—Postawj und beiderseits des Narocz-Sees mit großer Heftigkeit eingesetzt. In allen Stellen ist der Feind (unter außergewöhnlich starken Verlusten) glatt abgewiesen worden. Vor unseren Stellungen beiderseits des Narocz-Sees wurden allein 9270 gefallene Russen gezählt. Die eigenen Verluste sind sehr gering. Südlich des Wiszniow-Sees kam es nur zu einer Verschärfung der Artilleriekämpfe.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Eines unserer Luftschiffe hat in der Nacht zum 18. März die Entente-Flotte bei Kara Burnu südlich von Saloniki angegriffen.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 20. März.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Durch gute Beobachtungsverhältnisse begünstigt, war die beiderseitige Artillerie- und Fliegerstätigkeit sehr lebhaft. Im Maasgebiet und in der Woorebene hielten sich auch gestern die Artilleriekämpfe auf besonderer Heftigkeit. Um unser weiteres Vorarbeiten gegen die feindlichen Verteidigungsanlagen in Gegend der Feste Douaumont und des Dorfes Vaux zu verhindern, setzten die Franzosen mit Teilen einer neu herangeführten Division gegen das Dorf Vaux einen vergeblichen Gegenangriff an; unter schweren Verlusten wurden sie abgewiesen.

Im Luftkampf schoß Leutnant Freiherr von Althaus über der feindlichen Linie westlich von Eihons sein 4., Leutnant Bölke über dem Forgeswalde (am linken Maasufer) sein 12. feindliches Flugzeug ab. Außerdem verlor der Gegner drei weitere Flugzeuge, eins davon im Luftkampf bei Guisy (westlich des Forgeswaldes), die beiden anderen durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze. Eins der letzteren stürzte brennend bei Reims, das andere, mehrfach sich überschlagend, in Gegend von Van-de-Sapt dicht hinter der feindlichen Linie ab.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Ohne Rücksicht auf die großen Verluste griffen die Russen auch gestern wiederholt mit starken Kräften beiderseits von Postawj und zwischen Narocz- und Wiszniow-See an. Die Angriffe blieben völlig ergebnislos. In Gegend von Widjy stießen deutsche Truppen vor und warfen feindliche Abteilungen zurück, die sich nach den am gestrigen Morgen unternommenen Angriffen noch nahe vor unserer Front zu halten versuchten. Ein Offizier, 280 Mann von 7 verschiedenen Regimentern wurden dabei gefangengenommen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 20. März. Ein Geschwader unserer Marineflugzeuge belegte am 19. März nachmittags militärische Anlagen in Dover, Deal und Ramsgate trotz starker Beschießung durch Landbatterien und feindliche Flieger ausgiebig mit Bomben. Es wurden zahlreiche Treffer mit sehr guter Wirkung beobachtet. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Wer Brotgetreide verfüttert,  
versündigt sich am Vaterland!

### Bermischtes.

Großwangen. Konfirmanden im Jahre 1916: Frieda Herzog, Richard Herzog, Willy Peter.

Kleinwangen. Konfirmanden im Jahre 1916: Paul Nürnberger, Otto Bornkamm, Fritz Müller, Artur Aelta, Selma Lange, Flora Rümmling, Hulda Blak.

Keine Fleischkarten. Die vielfach verbreitete Nachricht, daß die Einführung der Fleischkarte unmittelbar bevorsteht, ist, wie die „Allgemeine Fleischer-Zeitung“ von zuständiger Stelle erfährt, falsch und irreführend. Es sind von der Regierung noch keine dahingehenden Beschlüsse gefaßt. Allerdings schweben Erhebungen über den Fleischverbrauch, und es wird ein Weg gesucht, um den Verbrauch einzuschränken. Welche Schritte aber unternommen werden sollen, um dieses Ziel zu erreichen, darüber ist regierungsfertig noch keine Entscheidung getroffen.

Die von den Mitgliedern des Vaterländischen Frauen-Vereins im Kreise Querfurt angefertigten 1044 Seiflappen für die Truppen im Osten wurden an das Liebesgabendepot der Sammelstation Breslau abgeschickt und zwar aus dem Bezirk Ober-eichstädt 54, Freyburg 136, Lodersleben 60, Mücheln 104, Nebra 114, Querfurt 150, Kößleben 237, Sittichenbach 50, Wizenburg 139.

Bienenzucker. Der Vorstand des Bienenwirtschaftlichen Hauptvereins hat mit der Zuckerraffinerie Halle einen Vertrag geschlossen, nach welchem sie sich bereit erklärt, möglichst bis zum 15. August d. Js.

den Bienenzucker — 5 kg für das Volk — unversteuert, mit gewaschenem Saalesand vergällt, einschließlich Sack — 105 kg — ab Raffinerie Halle für 38,50 Mark zu liefern. Da kaum günstigere Angebote gemacht werden können, ist der Bezug des Zuckers zu bewirken. Es ist natürlich notwendig, daß die zollamtlichen Bezugsberechtigungscheine für jedes einzelne Mitglied beschafft und von den Herren Vorsitzenden der Zweigvereine gesammelt werden.

Die Räude der Pferde ist neuerdings in größerer Verbreitung aufgetreten. Sie scheint hauptsächlich durch kriegsunbrauchbare Dienst- und Beuteperde aus dem Auslande eingeschleppt und nicht überall rechtzeitig erkannt und zur Anzeige gelangt zu sein. Es wird daher in Erinnerung gebracht, daß der Polizeibehörde unverzüglich Anzeige zu erstatten ist, wenn Pferde an der Räude oder unter räudeverdächtigen Erscheinungen erkranken. Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige ist strafbar. Die Räude ist eine Hautkrankheit, die durch kleine mit bloßem Auge nicht sichtbare Tierchen — Milben — verursacht wird. Bei dem Pferde sind 2 Arten der Räude anzuzeigenpflichtig. Beide Räudearten sind kenntlich an der Bildung kleiner haarloser, kahler Herde auf der Haut, die später zu größeren kahlen mit Krusten und Borken besetzten Stellen zusammenfließen können. Bei der einen Räudeart beginnt die Erkrankung der Haut in der Regel am Kopfe, am Halse, an den Schultern, der seitlichen Brustwand oder in der Sattellage. Die andere Art tritt an den mehr geschützten Hautstellen, am Grunde der Mähne, unter dem Schopfe, am Schweife, im Kehlgange und an der Innenfläche der Hintersehenkel auf. Gemeinsames Merkmal beider Räudearten ist heftiger Juckreiz, der die Tiere zum Scheuern und Benagen der erkrankten Hautstellen veranlaßt. Die Uebertragung der Räudemilben auf gesunde Pferde erfolgt entweder unmittelbar von erkrankten Pferden oder durch Zwischenträger (Stalleinrichtungsgegenstände, Stallgeräte, Bepannungsgerichte, Reitzeuge, Fußzeuge, Decken, Kleider das Wartepersonals usw.) Erkrankte Pferde müssen alsbald dem Heilberfahren eines Tierarztes unterworfen werden. Im Um-

gang mit räudekranken Pferden ist Vorsicht geboten, da eine der beiden Räudearten auf den Menschen übergehen und einen juckenden Hautausschlag hervorrufen kann.

**Bad Bibra**, 14. März. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde Herr Lehrer Hartmann von hier, Kompagnieführer im Inf.-Reg. Nr. 153.

**Kofleben**, 20. März. Die Leiche der seit dem 15. Jan. vermißten ledigen Lina Trautmann von hier ist am Sonnabend

in Naumburg am Ufer der Saale angeschwemmt, von den Angehörigen erkannt und heute auf dem Friedhof in Naumburg beerdigt worden. Man darf wohl annehmen, daß das ungewisse Schicksal eines bereits über ein Jahr als vermißt gemeldeten und noch nicht ermittelten Bruders das Gemüt dieses allgemein geschätzten Mädchens gequält und so die Tat in einem Anfall von Schwermut zur Ausführung gekommen ist.

## Leipziger Neueste Nachrichten

und  
**Handelszeitung**

**etwa 200,000 Bezieher**

Grosszügig redigierte deutsch-nationale Tages-Zeitung mit überaus reichhaltigem Inhalt u. ausführlicher Handels-Zeitung

---

**Vorzügliche Kriegsberichterstattung.**  
**Sehr beachtete Leitartikel.**  
**Erschöpfender politischer Inhalt.**  
**Ausführliche Berichte über Kunst und Wissenschaft.**  
**Sport. — Bäder- u. Reisezeitung.**

---

**Grösste Verbreitung aller ausserhalb Berlins erscheinenden Deutschen Tageszeitungen.**

Besonders in den gebildeten wohlhabenden und kaufkräftigen Kreisen verbreitet.

**Eins der meistbenutzten und wirksamsten deutschen Ankündigungsmittel.**

Bezugspreis durch die Post vierteljährl. Mk. 4.80  
Probenummern kostenlos  
durch die Hauptgeschäftsstelle der „Leipziger Neuesten Nachrichten“, Leipzig, Peterssteinweg 19

# Die Saale-Zeitung

erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abendblatt, zum Preise von 3,25 M. pro Vierteljahr und 1,09 M. für jeden Monat bei Postbezug. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Zeitungen Mitteldeutschlands, die über einen reichhaltigen Handelsteil verfügt und die Ziehungslisten der Preussischen Lotterie veröffentlicht.

Mit ihren Beiblättern Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine große und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der Vorzüglichkeit ihrer Quellen und Gediegenheit ihres Inhalts von keinem anderen Blatte Mitteldeutschlands übertroffen wird.

Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte reichhaltige Tageszeitung großen Stils zu lesen liebt, welche die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Blättern und noch stets am Abend ausführliche Berichte der Berliner Börse bringt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu halten wünscht,

**der bestelle beim nächsten Postamt die**

**Saale-Zeitung** verbreitet in Stadt und Land über ganz Mitteldeutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum.

Anzeigen haben daher besten Erfolg!

Expedition: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen  
Erscheint seit 1708      Halle (Saale)      Täglich 2 Ausgaben

**Bedeutende Tageszeitung der Prov. Sachsen**

**Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan**

Probenummern zwecks Abonnement und Insertion stehen kostenlos zu Diensten ♦♦♦♦

Bezugspreis vierteljährlich 3 Mk. 25 Pf.      ♦ Anzeigen die Zeile 30 Pfg.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Stiebig in Nebra.



